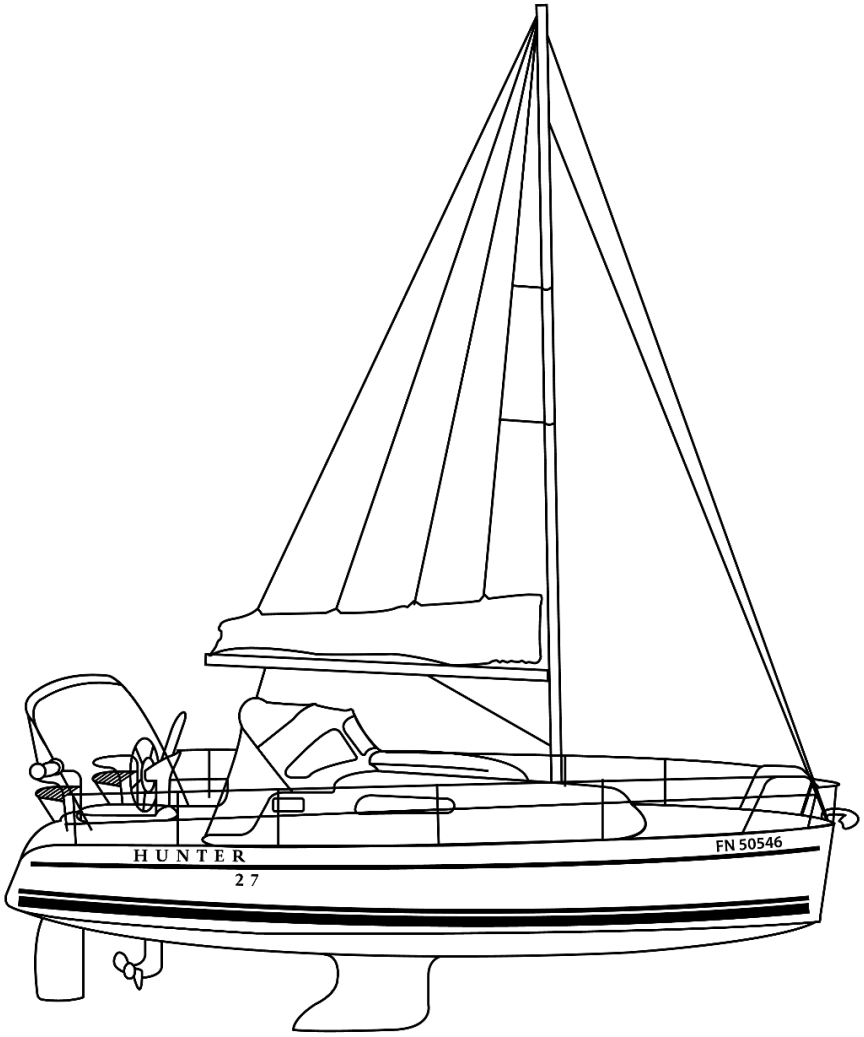


Quarta Bordbuch

GSC e.V. Göppinger Segel-Club

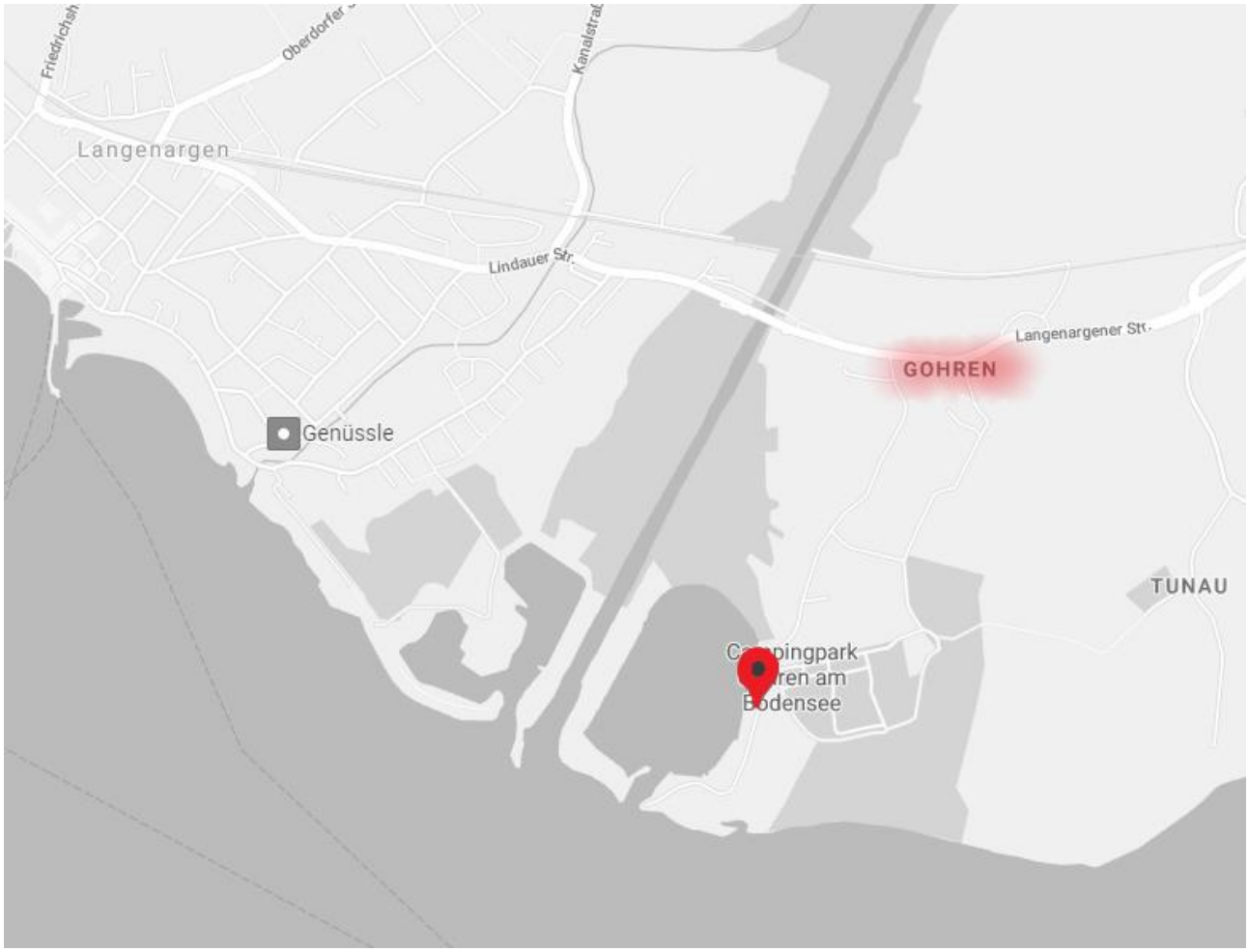
Version 2.0
Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

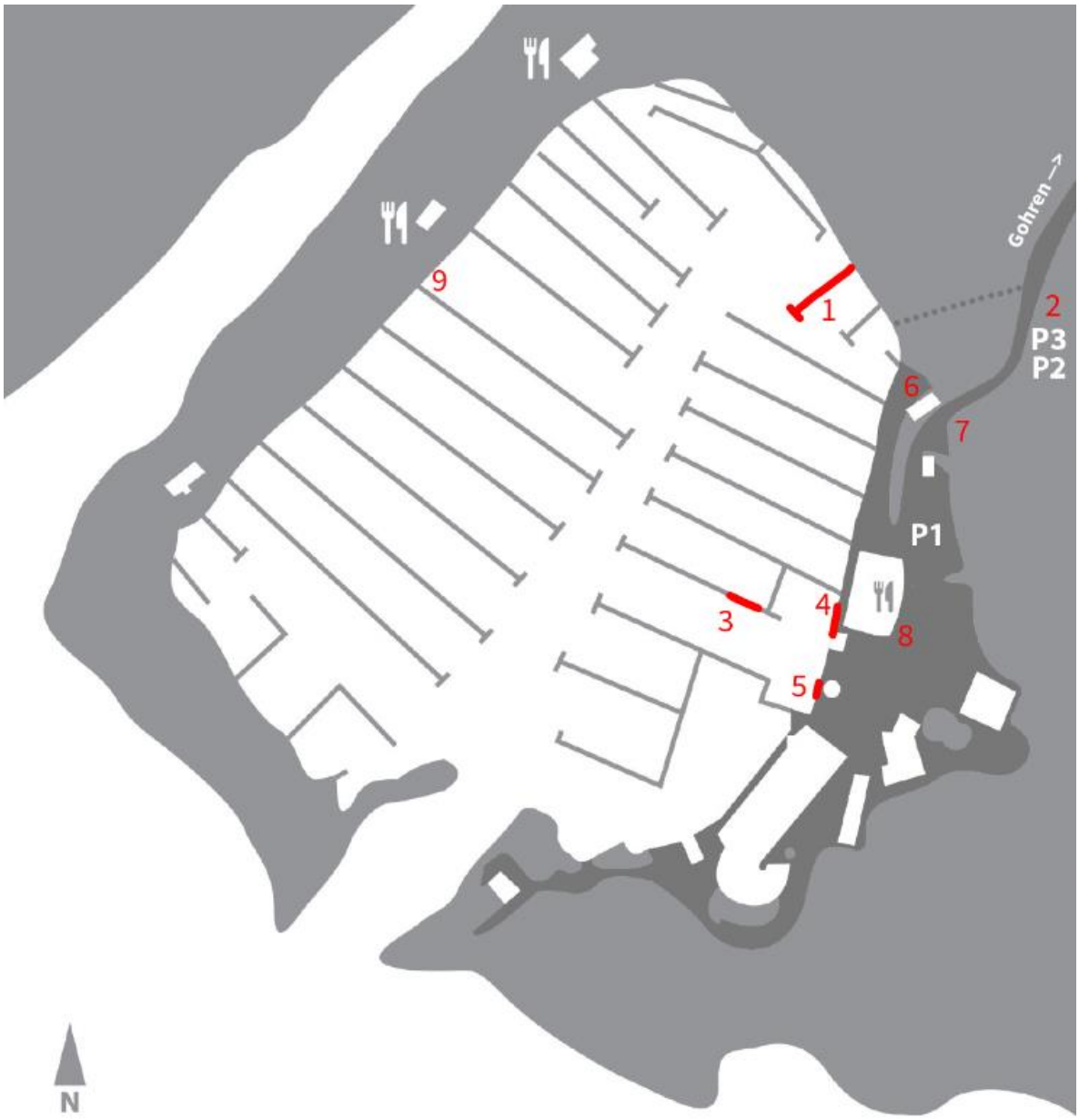
Adresse & Parkplatz: 3
Liegeplatz & Lageplan: 4
Allgemeine Daten: 5
Rettungs- & Sicherheitsausrüstung: 6
Lageplan Rettungs- & Sicherheitsausrüstung: 7
Ausrüstungsliste an Deck: 8
Ausrüstungsliste unter Deck: 9
Reparatur & Service Ausstattung unter Deck: 10
Lageplan Ausrüstung: 11
Elektrische Anlagen: 12
Lageplan Elektrische Anlagen: 14
Geräusche an Bord: 15
Landanschluss: 15
Instrumente: 16
Unter Motor: 17
Festmachen: 22
Lenzen: 23
Notsteuerrad: 24
Heizen: 25
Kochen: 26
Kühlbox / Kühlschrank: 28
Fäkalien / WC-Nutzung: 29
Wasserleitungssystem: 31
Absaugstation: 32
Tankstelle: 33
Persenning & Schutzabdeckung: 34
Hygiene & Ordnung: 35
Checkin & Checkout: 35

Adresse & Parkplatz:

Adresse:	ULTRAMARIN die Meichle + Mohr Marina Im Wassersportzentrum 10 88079 Kressbronn am Bodensee **Teilort Gohren**
Parkplatzmöglichkeiten:	Ca. 100 Meter vor der Marina bei „auf den Obstwiesen 2 und 3“



Liegeplatz & Lageplan:



1	Liegeplatz Quarta am Resa Steg (R) Platz Nr. 22
2	Parkplatzmöglichkeit in den Obstwiesen 2 und 3
3	Absauganlage für Quarta Abwassertank
4	Tankstelle für Boote
5	Krananlage
6	Sanitäranlagen I
7	Kiosk / Bäcker
8	Sanitäranlagen II und Restaurant Blue Marina
9	Takelkran

Allgemeine Daten:

Zulassung & Modell:

Hersteller:	Hunter
Modell:	27
Name:	Quarta
Kennung:	FN 50546
Baujahr:	2004
Zulassung:	2005

Technische Angaben:

Länge über alles:	8,33 m
Wasserlinienlänge:	7,18 m
Breite:	3,02 m
Tiefgang:	1,05 m
Masthöhe von Wasserlinie:	12,12 m
Verdrängung:	4.250 kg
Ballast:	931 kg

Motor:

Yanmar 2 YM 15 Dieselmotor
Vertikaler, wassergekühlter 2-Zylinder-Dieselmotor
Drehrichtung der Schraubenwelle bei Vorwärtsfahrt im Uhrzeigersinn
Tankinhalt: 57 l Diesel

Segel:

Großsegel 22,5 m²
Rollfock 13,5 m²
Blister ca. 25,0 m²

Rettungs- & Sicherheitsausrüstung:

Rettungsausrüstung (R)

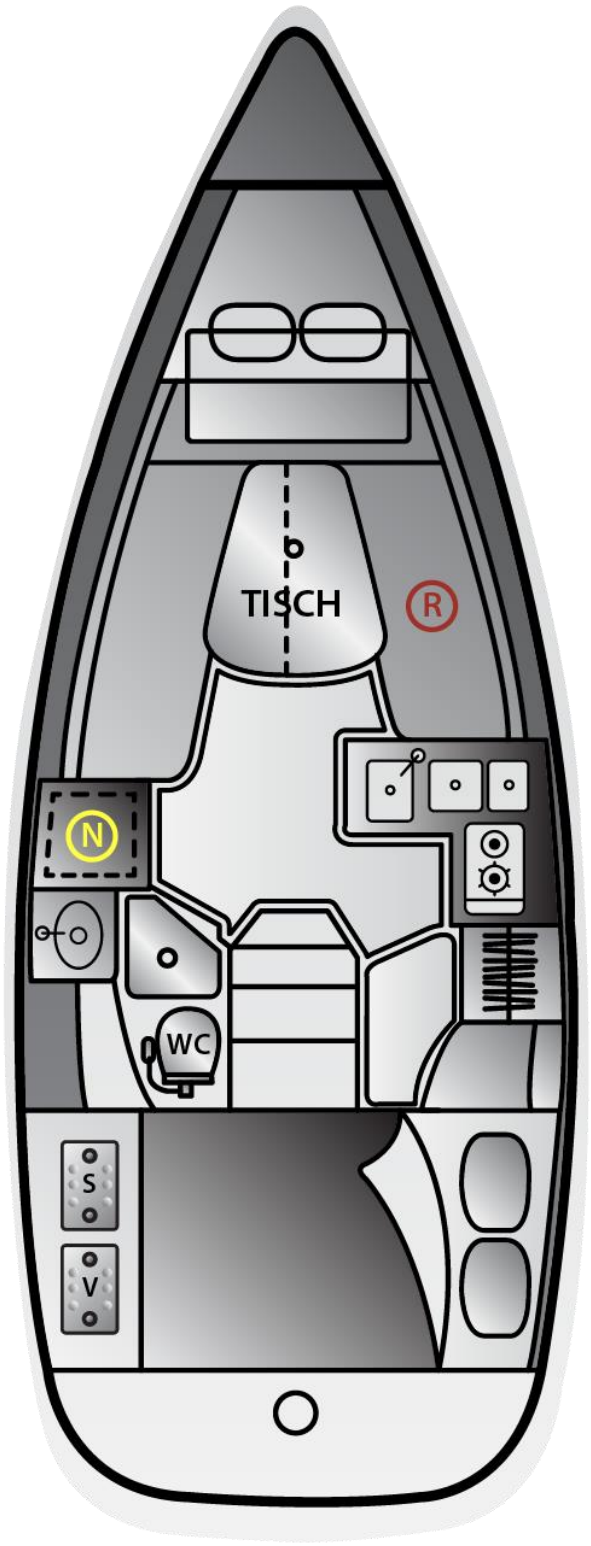
2 Rettungswesten für Erwachsene	Unter Deck, Sitzbank Steuerbord
2 Automatikwesten für Erwachsene	Unter Deck, Sitzbank Steuerbord
2 Kinderrettungswesten	Unter Deck, Sitzbank Steuerbord
1 Rettungsring mit loser Leine	An Deck, Steuerbord achtern
1 Notpinne	An Deck, Backskiste Backbord
1 Lenzeinrichtung	An Deck, Backskiste Backbord

Sicherheitsausrüstung (N)

1 Feuerlöscher	Unter Deck, Navigationsecke
1 Erste Hilfe Kasten	Unter Deck, Navigationsecke
1 Signalhorn	Unter Deck, Navigationsecke
1 Notblitzlicht	Unter Deck, Navigationsecke
1 Seenotflagge	Unter Deck, Navigationsecke

Lageplan Rettungs- & Sicherheitsausrüstung:

Unter Deck:



Ausrüstungsliste an Deck:

Allgemein	Backskiste	Vorschiff
✓ 1 Großsegel mit Bergeleinen	✓ 1 Dieselersatzkanister	✓ Ankerkette mit Anker
✓ 1 Vorsegel (Fock)	✓ 2 Festmacherleinen	✓ Schlauch
✓ 1 Großschot	✓ 1 Eimer / Pütz	
✓ 1 Großfall	✓ 1 Schwamm / 1 Bürste	
✓ 1 zweifaches Groß-Reffsystem	✓ 1 Landstromkabel	
✓ 1 Baumniederholer	✓ 1 Deckschrubber	
✓ 2 Fockschoten		
✓ 1 Fockfall		
✓ 1 Rollfock-Reffleine		
✓ 1 Spifall		
✓ 1 Steckschott 3-teilig mit Schloss		
✓ 1 Radsteuerung mit Instrumenten und Gashebel		
✓ 1 Reservepinne		
✓ 1 Badeleiter		
✓ 5 Fender		
✓ 1 Rettungsring mit loser Leine		
✓ 1 Bootshaken		

Ausrüstungsliste unter Deck:

Navigationsecke

- ✓ 2 Winchkurbeln
- ✓ 2 Chip-Karten für M+M Sanitäranlagen
- ✓ 1 Schlüssel für Motor
- ✓ 1 Logbuch
- ✓ 1 Buch „Leg an"
- ✓ 1 Bordbuch
- ✓ 1 Schiffspapiere
- ✓ 1 Signalhorn
- ✓ 1 Notblitzlicht
- ✓ 1 Erste Hilfe Kasten
- ✓ 1 Spiritusersatzflasche
- ✓ 2 Seekarten Bodensee
- ✓ 1 Schreibzeug
- ✓ 1 Seenotflagge
- ✓ 1 A – Gastlandflagge
- ✓ 1 CH – Gastlandflagge
- ✓ 1 Feuerlöscher

Küchenausstattung

- ✓ 1 Kühlbox
- ✓ je 6 Tassen, Untertassen, Teller, Gabeln, Messer, Löffel, Eierbecher, Kaffeelöffel, Gläser
- ✓ 5 Schälchen
- ✓ 3 Becher
- ✓ 2 Töpfe
- ✓ 1 Pfanne
- ✓ 1 Küchenmesser
- ✓ 1 Suppenkelle
- ✓ 1 Salatbesteck
- ✓ 1 Sieb
- ✓ 1 Gemüseschäler
- ✓ 5 Vesperbretter
- ✓ 1 Flaschenöffner
- ✓ 2 Kaffeekannen
- ✓ 1 Dosenöffner
- ✓ 1 Brotkorb
- ✓ 1 Wasserkessel
- ✓ 1 Bratenwender
- ✓ 1 Brotmesser
- ✓ 1 Salatschüssel
- ✓ 1 Korkenzieher
- ✓ 1 Küchenrolle

Salon

- ✓ 2 Rettungswesten für Erwachsene
- ✓ 2 Automatikwesten für Erwachsene
- ✓ 2 Kinderrettungswesten
- ✓ Werkzeugkasten
- ✓ 3 Adapterkabel
- ✓ 1 Ersatzteilbox

WC

- ✓ 1 Handstaubsauger
- ✓ 2 Sitzpolster für das Cockpit
- ✓ 1 Abwasserkanister (Handwaschbecken)
- ✓ 1 Abwasserflasche (Duschboden)

Reparatur & Service Ausstattung unter Deck:

Werkzeugkiste

- ✓ 1 Satz Gabelschlüssel
- ✓ 1 Ringschlüssel 22/19
- ✓ 1 Gabelschlüssel 27 und 13/10
- ✓ 1 Beißzange
- ✓ 3 Schraubendreher
- ✓ 3 Kreuzschlitzschraubendreher
- ✓ 1 Wasserpumpenzange
- ✓ 1 Seitenschneider
- ✓ 1 Hammer
- ✓ 1 Kombizange
- ✓ 2 Feilen
- ✓ 1 Durchschlag
- ✓ 1 Universalsäge
- ✓ 1 Stahlbürste
- ✓ 1 Meterstab
- ✓ 1 Dose Fett

Ersatzteile- & Zubehör

- ✓ 3 Adapter
- ✓ 1 Ersatz-Impeller
- ✓ 1 Handbesen/Kehrschaufel
- ✓ 1 Abwasserkanister Spülbecken Pantry

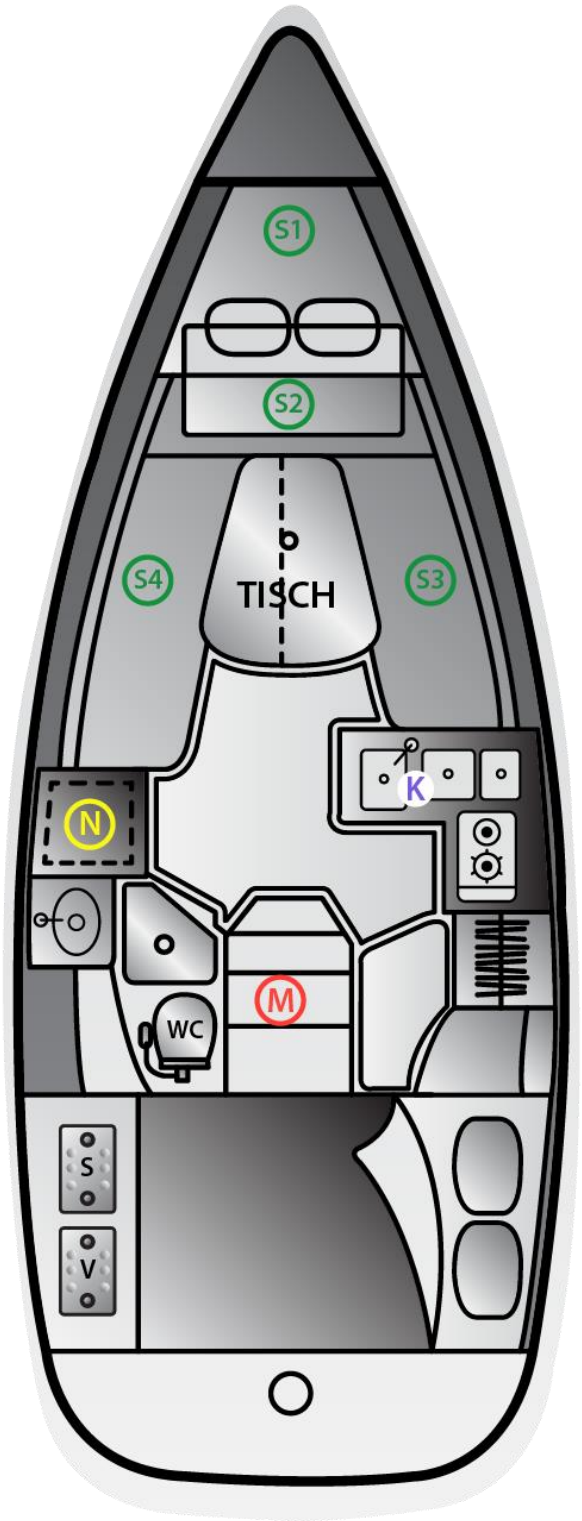
Utensilien-Tasche

Über der Navigationsecke befindet sich eine Hängetasche um Gegenstände wie, Winschkurbeln, Schutzkappen der Instrumente, den Parkausweis ect. verstauen zu können. Der Motorschlüssel hängt links etwas oberhalb der Tasche an einem Haken.



Lageplan Ausrüstung:

Unter Deck:



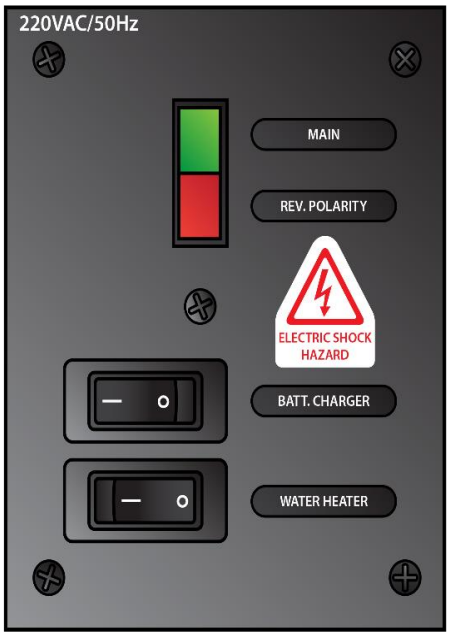
Elektrische Anlagen:

Schalttafel 1



- **Carbon Monoxide:**
  n.a.
- **Spare:**
  n.a.
- **Bilge Pump:**
  n.a.
- **Spare:**
  n.a.
- **Battery Switch:**
  Bei Landstrom und wenn Schiff in Betrieb Drehknopf auf ON (grün). Wenn Schiff außer Betrieb auf OFF (rot)
- **DC Main:**
  Bei Landstrom und wenn Schiff in Betrieb Kippschalter auf ON
  Wenn Schiff außer Betrieb auf OFF

Schalttafel 2



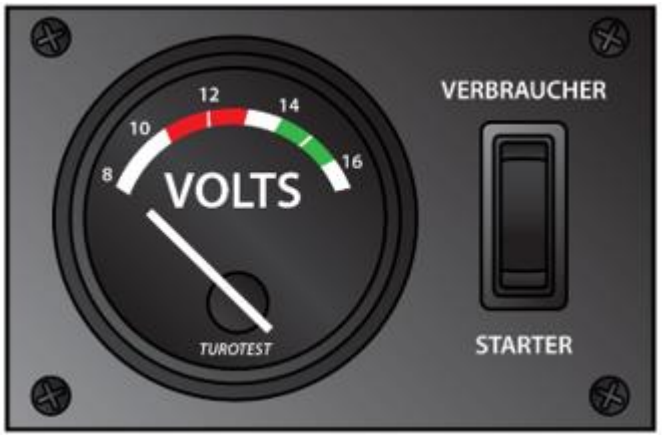
- **Main:**
  n.a.
- **Rev. Polarity:**
  n.a.
- **Batt. Charger:**
  Batterie-Charger. Bei Landstrom auf -ON -
- **Water Heater:**
  Warmwassererhitzer IMMER auf OFF. **Die Benutzung ist untersagt.**

Schalttafel 3 (Sicherungen)



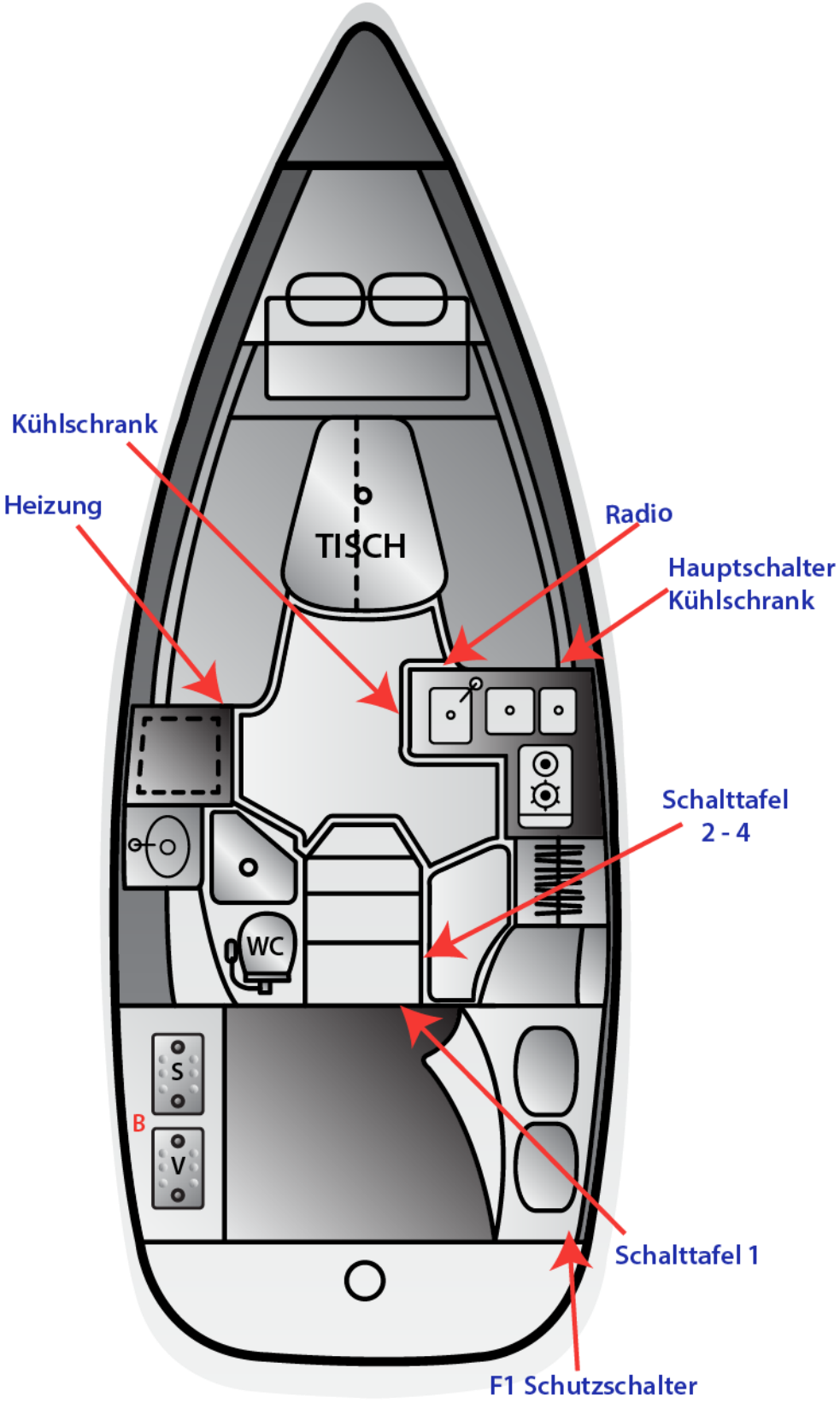
- **Anchor Light:**
  Anker und Dampferlicht
- **Steaming LTS:**
  n.a.
- **Navi light:**
  Navigationslichter
- **Instruments:**
  Instrumente wie Tiefen-, Wind-, und Geschwindigkeitsmesser
- **Water Pump:**
  Wasserpumpe
- **Bilge Pump:**
- Bilgepumpe
- **Auto Bilge:**
  n.a.
- **Outlets:**
  n.a.

Schalttafel 4 (Batteriespannungsanzeige)



- **Volts:**
  Anzeige für die Batteriespannung. Die Spannung sollte über 12 Volt betragen.
- **Verbraucher:**
  Volt-Anzeige für Verbraucherbatterie
- **Starter:**
  Volt-Anzeige für Starterbatterie

Lageplan Elektrische Anlagen:



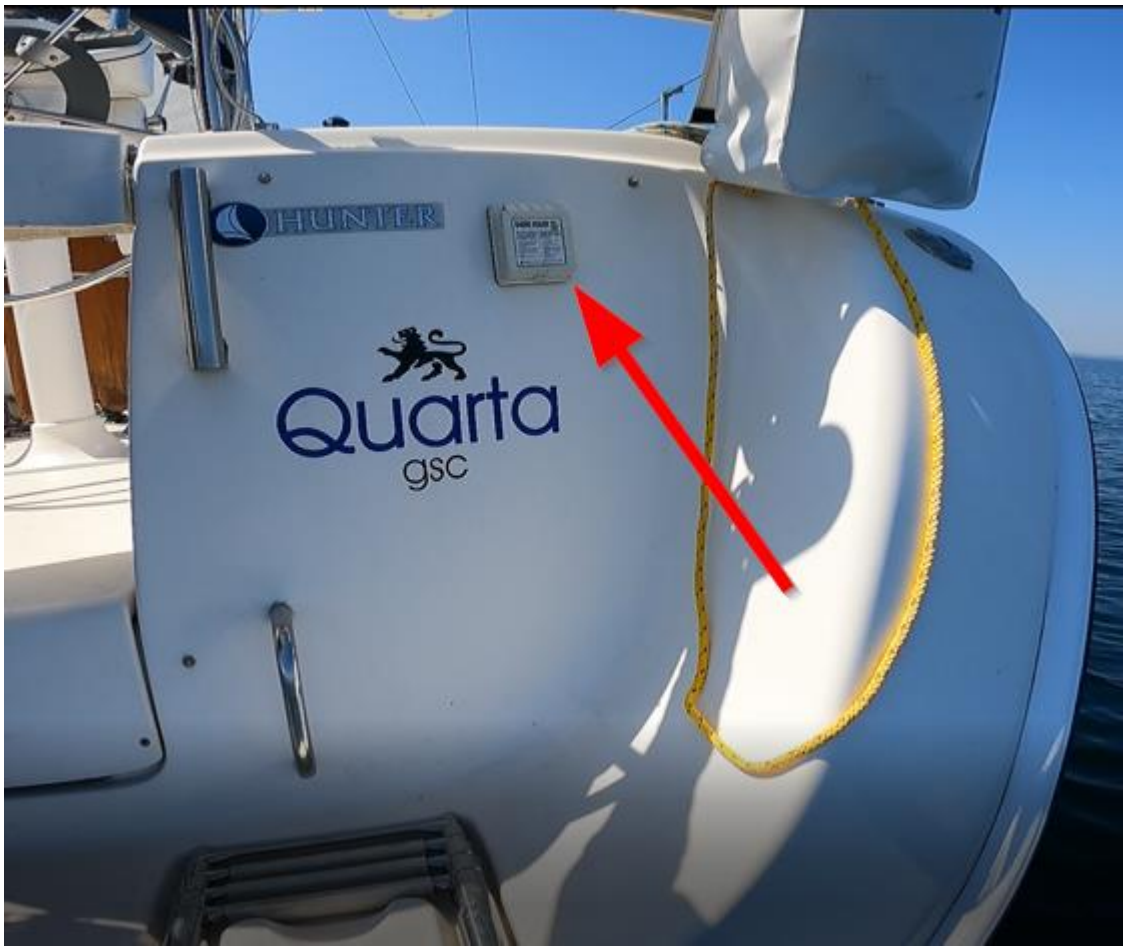
Geräusche an Bord:

Folgende Einrichtungsgegenstände können Geräusche abgeben:

1. Der Stromumwandler
2. Heizungslüfter
3. Kühlbox

Landanschluss:

Die Steckdose für den 230 V-Landanschluss befindet sich achtern, außerhalb des Cockpits auf der Steuerbordseite. Das Landstromkabel liegt in der Backskiste auf der Backbordseite.



Instrumente:

Navigationsinstrumente:

Elektronische Navigationsgeräte stellen nur eine Navigationshilfe dar.
Sie sind kein Ersatz für gute Seemannschaft und Schiffsführung.



Die Funktionalität der Instrumente sollte immer vor Fahrtbeginn geprüft werden.

Unter Motor:

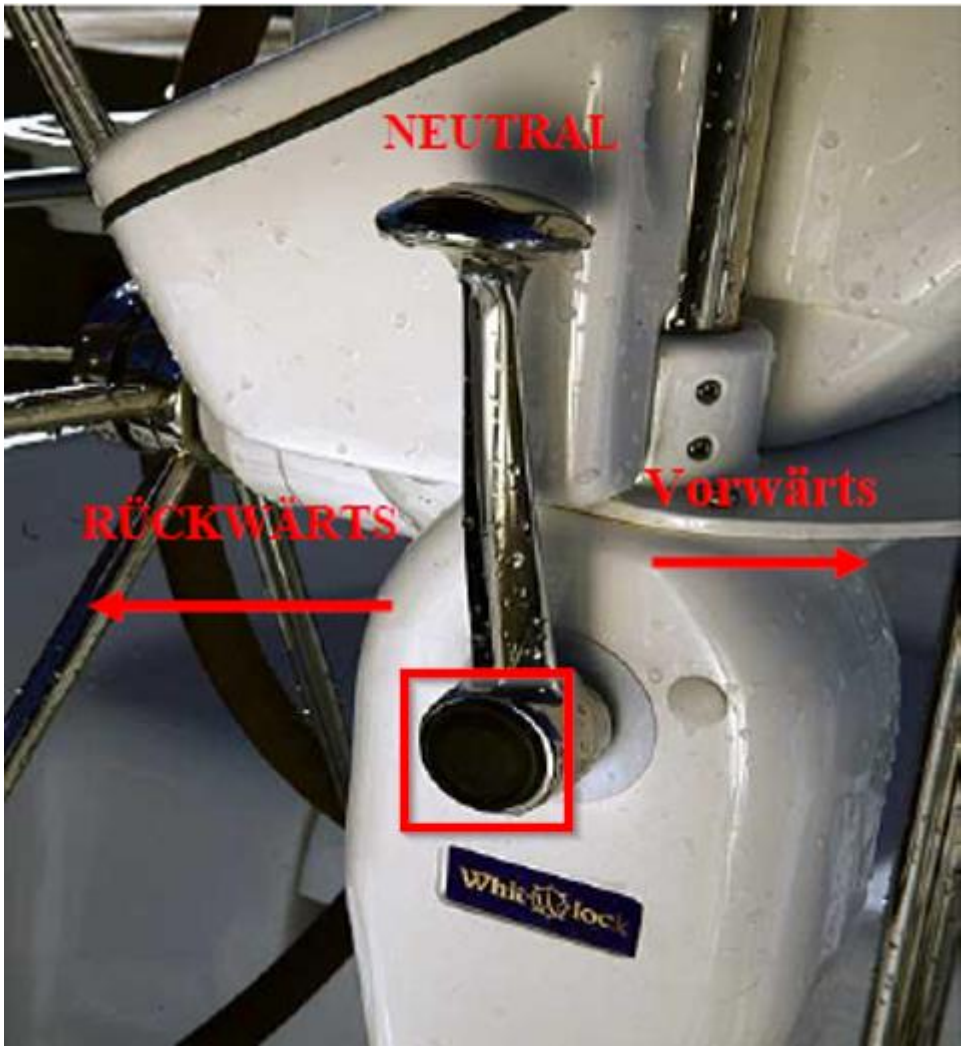
Nachstehend die wichtigsten Bedienungsschritte kurz erläutert:

Steuer- und Kontrolleinrichtung im Cockpit steuerbordseitig:



1	Tankanzeige (Füllstand Dieseltank)
2	Tachometer
3	Alarmanzeigen: Alarmanzeige bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Alarmanzeige bei zu niedrigem Schmieröldruck Alarmanzeige bei Wasser in Segelantriebdichtung Alarmanzeige bei zu niedriger Batterieaufladung
4	Stoppknopfschalter
5	Schlüsselschalter
6	Stundenmesser (Betriebsstunden)

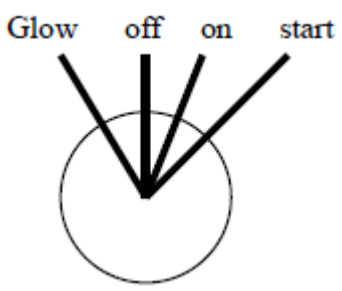
Einhebelsteuerung (Gashebel):



Neutral bedeutet es ist kein Gang eingelegt. Das Getriebe ist ausgekuppelt. Die Kraftübertragung zur Schraubenwelle ist unterbrochen und der Motor läuft im Leerlauf
Rückwärts bedeutet Rückwärtsgang eingelegt. Bei Rückwärtsfahrt den Radeffekt nach Steuerbord beachten.
Vorwärts bedeutet Vorwärtsgang eingelegt. Max. Motorendrehzahl von 3.000 U/Min. nicht überschreiten.
Auskuppeln (schwarzer Kreisknopf) bedeutet der Motor kann ohne vorwärts- oder rückwärtsfahrt auf Drehzahl gebracht werden. Hierzu den schwarzen Knopf gedrückt halten und leicht einkuppeln. Diese Funktion ist nur im Ausnahmefall für die kurzfristige Warmlaufphase sinnvoll. Dabei die max. Drehzahl von 800 U/Min. nicht überschreiten.

Motor starten:

Schlüsselschalter:



Drehschalter mit 4 Positionen

off:
Der Schlüssel kann eingesteckt oder entfernt werden. Strom ist abgeschaltet

on:
Stromzufuhr zu Steuergerät und Ausrüstung eingeschaltet. Der Motor
läuft. Um den Motor abzuschalten, muss der Schlüssel auf on stehen bleiben und kann mit dem Stopknopf ausgemacht werden. Dann muss der Schlüssel auf off gedreht werden

start:
Startposition. Stromzufuhr zum Anlasser wird eingeschaltet. Motor springt an

Arbeitsschritte vor dem Motorenstart:

- Elektrik muss eingeschaltet sein
- Kraftstoffzufuhr muss geöffnet sein (Hebel ist immer offen)
- Füllstande überprüfen
- Auf Wasser-, Kraftstoff- und Schmieröllecks prüfen
- Beschädigte, fehlende oder gelöste Anbauteile
- Austritt von Schmier- oder Antriebs-Öl
- Kühlkreislaufsystem (Menge und Farbgebung des Seewassers am Auslauf)
- Einhebelsteuerung (Gashebel) auf neutral
- Nicht länger als 5 Sekunden vorglühen
- Eventueller Neustart erst nach einer Wartezeit von mind. 30 Sekunden
- Den Schlüssel nicht länger als 10 Sekunden in der „start"-Position festhalten

Während der Fahrt sind die Kontrollleuchten/Alarmanzeigen in der Steuer- und Kontrolleinrichtung ständig zu beobachten und bei Aufleuchten der Anzeigen ist entsprechend der Ausführungen im Handbuch zu verfahren.

Motor abstellen:
Der Motor wird mit dem Schnellstoppknopf auf dem Armaturenbrett angehalten. Anschließend ist der Schlüssel auf -off- zu stellen.
Nur bei Stellung -on- kann der Motor mit dem Stop-Knopf abgestellt werden.

Kann der Motor durch diesen Knopf **nicht** ausgeschaltet werden, so ist der **Not-Aus**-Knopf am Stopp-Magnetventil des Motors (Motorraum) zu betätigen.



Hinter der Wandverkleidung am Zugang zur hinteren Kabine (Kabitänskajüte) befindet sich der Not-Aus-Knopf .

Vor dem Ausschalten ca. 5 Minuten den Motor auf 1000 U/Min im Leerlauf laufen lassen, damit die Haupt-elemente abkühlen können

Motordrehzahl / Schraubenwellendrehung:

Motordrehzahl max. 3.000 U/Min.
Vollgas nur kurzfristig.
Falls möglich, sollte der Motor unterwegs in regelmäßigen Zeitabständen (alle 2 Stunden) bei nahezu maximaler Drehzahl betrieben werden. (näheres s. S. 37 der Bedienungsanleitung Motor)
Die Schraubenwelle dreht sich vorwärts im Uhrzeigersinn vom Heck ausgesehen.

Sofortmaßnahmen bei plötzlichem Motoralarm:

Nach Möglichkeit Motordrehzahl verringern oder ganz ausschalten und entsprechend den Anweisungen der Bedienungsanleitung S. 36 ff. verfahren.

Überprüfung Keilriemen:

Durch Aufstellen der Treppe ist die Sicht auf den Motor frei.
Der Keilriemen kann eingesehen werden.
Er sollte im kalten Zustand mit dem Daumen ein wenig eingedrückt werden können.
Der ordnungsgemäße Zustand ist beim Laufen des Motors zu überprüfen.

Entlüften des Kraftstoffsystems:

S. 47 ff. der Bedienungsanleitung

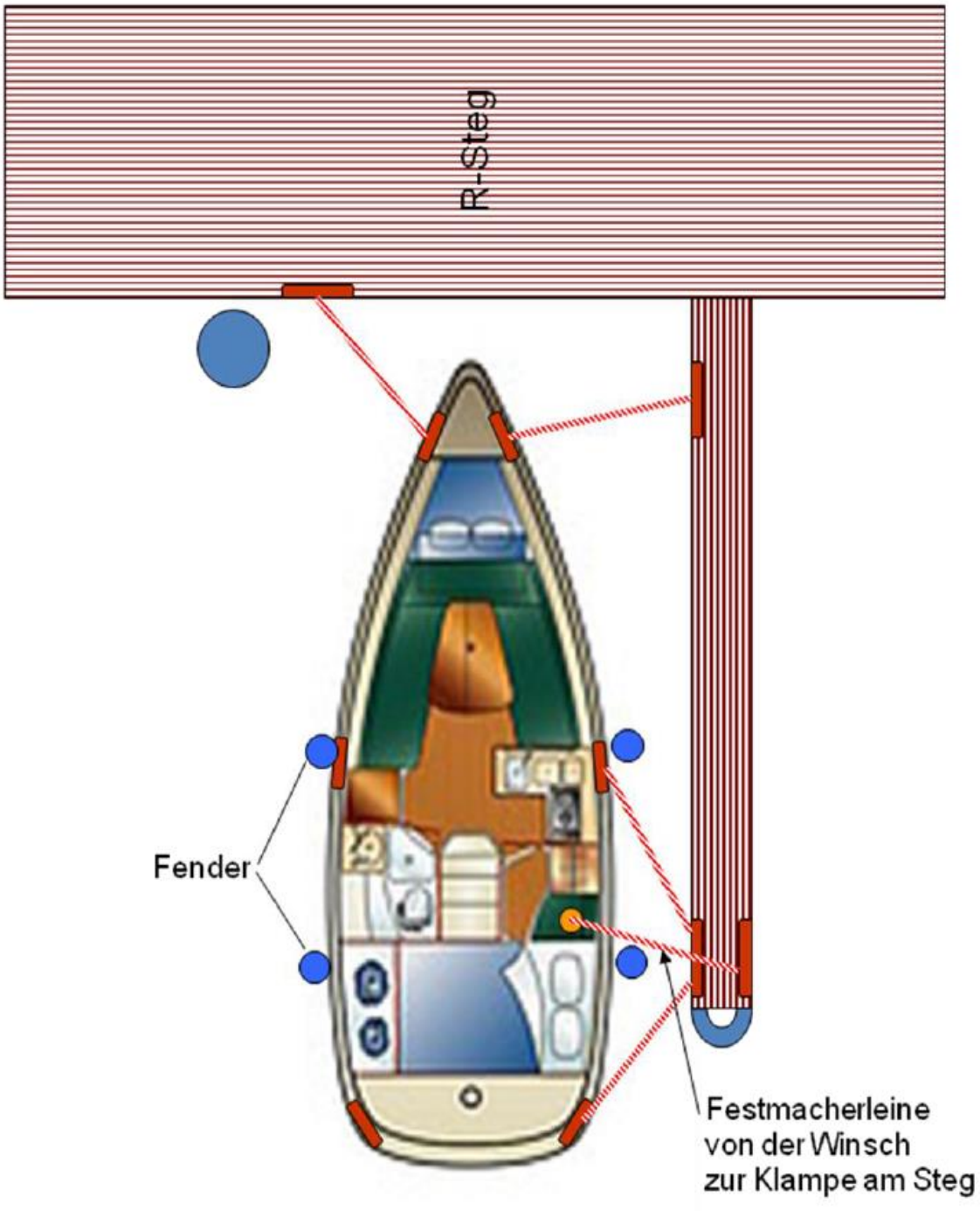
Wichtiger Hinweis:

Das Kühlwasser im offenen Kühlkreislauf wird über eine Öffnung oberhalb der Schraube angezogen.
Es gibt keinen Absperrhahn.
Kontrollmöglichkeit der Kühlfunktion:

- Alarmanzeige Punkt  der Steuer- und Kontrolleinrichtung im Cockpit
- Durch Wasseraustritt Backbord achtern, auf Höhe der Wasserlinie.

Festmachen:

Festmachen an Steg R, Platz 22.
Die Länge der Festmacherleinen nicht verändern!
Festmacherleinen für R-Steg bleiben vor Ort!



Lenzen:

Elektrische Lenzpumpe:

Unter Deck. Beim Abstieg, ca. 30 cm nach dem Niedergang ist unter dem Bretterboden die elektrische Bilgepumpe (Lenzpumpe) verbaut.

Manuelle Lenzpumpe:

Hebel für manuelle Lenzeinrichtung



Lenzeinrichtung unter Sitz (hinten mittig)



Notsteuerrad:

Die **Notpinne** befindet sich in der Backskiste und wird im Notfall in die Vorrichtung eingesteckt. (siehe Pfeilende übernächstes Bild).
Dazu muss der Kunststoffdeckel am Heck unter dem Steuersitz abgeschraubt werden.





Heizen:



Das Heizgerät kann am Thermostat eingeschaltet werden. Position des Thermostaten siehe auch im Bordbuch unter Menüpunkt „Lageplan elektrische Anlagen".

Einschalten:

Mit dem Einschalten leuchtet die Kontroll-lampe im Bedienelement. Der Glühstift wird eingeschaltet und das Gebläse läuft mit geringer Drehzahl an.

Start der Airtronic:

Nach ca. 60 Sek. setzt die Brennstoffförderung ein. Nach weiteren 120 Sek. hat das Heizgerät die Regelstufe „Power" (maximale Brennstoffmenge und maximale Gebläse-Drehzahl) erreicht.

Restwärme:

Ist aus einem vorangegangenen Heizbetrieb noch zu viel Restwärme im Wärmetauscher, läuft zunächst nur das Gebläse (Kaltblasen). Ist die Restwärme abgeführt, beginnt der Start.

Temperaturregler:

Mit dem Drehregelknopf wird die gewünschte Innenraumtemperatur vorgewählt. Die Temperaturregulierung erfolgt automatisch. Wenn bei niedrigster Regelstufe die eingestellte Temperatur noch zu hoch ist, schaltet sich das Heizgerät ab. Das Gebläse läuft jedoch einige Zeit nach (Umluft).

Auspuff:

Der Auspuff für die Abgase der Dieselheizung befindet sich an Deck auf der Backbordseite, achtern. Achtung: Keine Gegenstände wie z.B. Fender davor anbringen.

Lüfterbetrieb:

Bei Lüfterbetrieb muss zuerst der Umschalter „Heizen/Lüfter" betätigt und dann das Heizgerät eingeschaltet werden.

Ausschalten:

Beim Ausschalten erlischt die Kontrolllampe. Zur Abkühlung folgt ein Gebläse-Nachlauf von ca. 4 Min.

Steuer- und Sicherungseinrichtungen:

Aus- und einschalten nicht öfter als zwei Mal wiederholen.
Betrieb und Funktion sowie Fehler/Störung sind im Merkblatt notiert.

Kochen:

Warmwasseraufbereiter:

Mit Hilfe eines Wassererhitzers kann das Brauchwasser erhitzt werden.
Aufgrund der Komplexität und verschiedener Gegebenheiten ist die **Benutzung** jedoch **untersagt**.
Problemvorbeugung:

- Keimbildung im Wassertank
- Bei fehlendem Wasser kann das Wasseraufbereitungssystem dauerhaft beschädigt werden.

Wasserkocher:

Wasser kann dem Wasserkocher erhitzt werden.
Es empfiehlt sich frisches Quellwasser aus Sprudelflaschen zu verwenden.

2 Plattenspiritusherd (Abdeckung hochklappen)



Die Glasplatte rastet unten ein und muss beim Einklappen kurz hochgezogen werden.

Am Knopf kann die Brennstelle hochgeklappt werden. Hierzu muss die Glasplatte eingeklappt werden.

Unter der Brennstelle befinden sich die Behälter für Spiritus.



Einfüllöffnungen (Spiritus)

Hier anzünden mit Streichholz oder Anzünder

Achtung: Niemals in heiße Spirituskammer neuen Spiritus nachfüllen.

Kühlbox / Kühlschrank:



Die Kühlbox kann ausgefahren werden. Hierfür das Scharnier am Sockel lösen.
Der Ein/Aus-Schalter der Kühlbox befindet sich an der Stirnseite der Küchenzeile, auf Höhe des Radios. Position Ein/Aus-Schalter siehe auch im Bordbuch unter Menüpunkt „Lageplan elektrische Anlagen".

Fäkalien / WC-Nutzung:

Toilettenraum: An der Rückwand ist eine Füllstandsanzeige des Abwassertanks eingelassen. An dieser kann der Füllstand abgelesen werden.

Nach jeder Nutzung ist zum Törnende der Abwassertank zu leeren.
Entleerung erfolgt im Ultramarin Hafen am Steg vor dem Kran.
Bitte nach Entleerung mit frischem Wasser spülen und nochmals entleeren.

Die obere Öffnung des Fäkalientanks befindet sich an Deck auf der Backbordseite.
Vorsicht: Deckel hat keine Kette da die Absaugvorrichtung nur ohne Kette eingeführt werden kann.





Der Zulauf zur Toilette seeseitig muss geöffnet werden.

Die anderen beiden Abläufe sind zu und dürfen nicht geöffnet werden (Griff ist abgeschraubt).

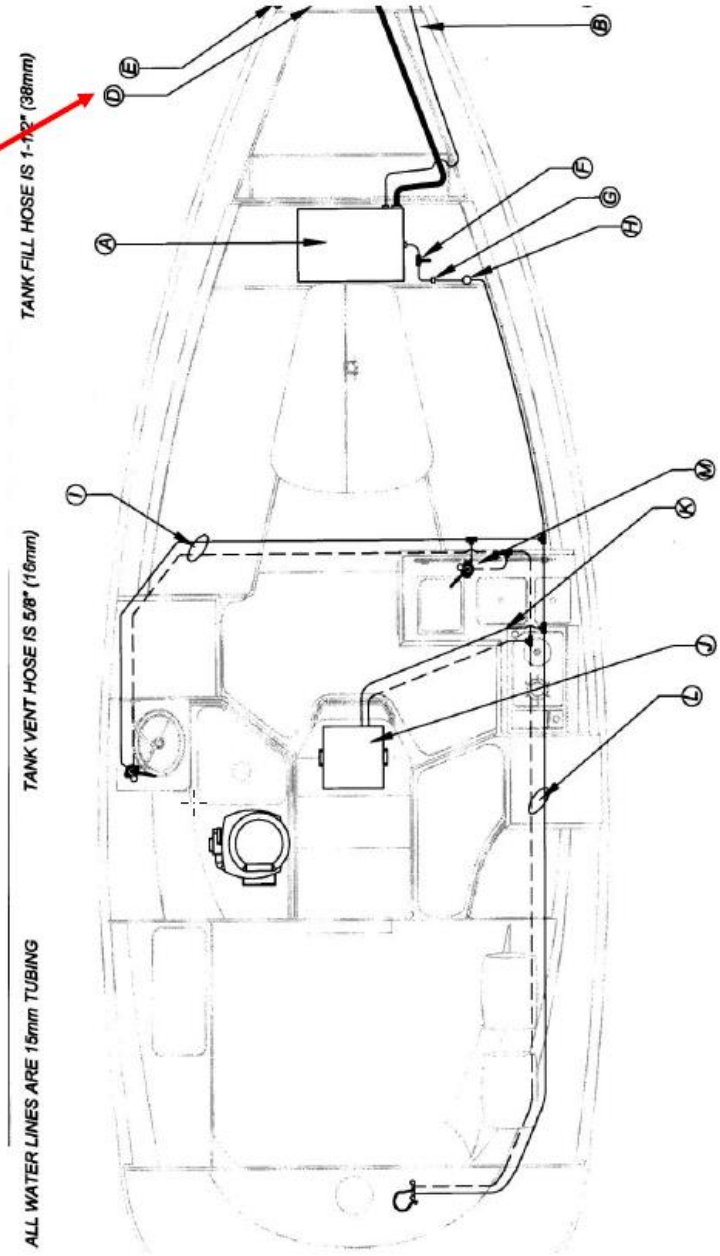
Beim Verlassen des Schiffs wieder schließen.

Das Spülwasser für die Toilette ist Seewasser. Das Wasser wird über die manuelle Pumpeinrichtung an der WC-Anlage angesaugt.
Das Fäkalienwasser wird anschließend in den Abwassertank gepumpt.
Kippschalterstellung an der WC-Anlage beachten.

Wird die Toilette längere Zeit nicht benutzt so empfiehlt sich ein paar wenige Tropfen „WC-Öl" ins Wasser der Schüssel zu gegeben und die Pumpe drei Mal zu betätigen. Durch das „WC-Öl" härten Dichtungen und Membrane der Pumpvorrichtung nicht aus. Das WC bleibt länger funktionsfähig.

Wasserleitungssystem:

A	Wassertank 76 l
B / C	Tankentlüftung
D / E	Wassertankbefüllung (unter Ankerkasten-deckel)
F	Absperrhahn
G	Wasserfilter
H	Wasserpumpe
I	Heiß-/Kaltwasser
J	Wasserheizer
K	Kaltwasser zum Wasserheizer
L	Heiß u. Kalt zum Cockpit
M	Heiß u. Kalt zu den Verbrauchern
___ =	Kaltwasser
----- =	Warmwasser



Frischwasserzufuhr:

Der Einlaufstutzen für Frischwasser befindet sich im Ankerkasten (Bug).
Der Frischwassertank umfasst 76 L und ist mit einem Überlauf ausgestattet.
Das getankte Wasser kann, über das Küchen- und das WC-Spülbecken entnommen werden.

Absaugstation:





Absauganlage:

Absaugrüssel in „Waste"-Stutzen anbringen, um den Abwassertank abzupumpen. Absaugrüssel möglichst luftdicht an Abfüllstutzen anpressen. Beim Einschalten der Absauganlage wird durch Unterdruck das Abwasser angesaugt.
Nach Möglichkeit mit klarem Wasser nachspülen und ein weiteres Mal absaugen.

Tankstelle:

Nur Diesel tanken!
Tankanlage im Ultramarin Hafen



Service-Zeiten:
März Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
April bis November: Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Samstag: 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Außerhalb der Servicezeiten kann auch -jedoch nur mit EC-Karte- getankt werden.

Nur Diesel tanken und **kein Benzin**, da unter anderem die Einspritzanlage am Motor kaputt gehen kann. Außerdem besteht bei der Heizung Explosionsgefahr, da auch diese nur mit Diesel betrieben wird.

Persenning & Schutzabdeckung:

Saison-Persenning:

Die Saison-Persenning wird nur bei längerer Standzeit -ab ca. ein Monat- angebracht.
Die Saison-Persenning wird vom Mast aus angebracht.



Cockpitabdeckung:

Die blaue Schutzabdeckung schützt das Cockpit mit samt Sprayhood vor UV-Strahlung und Witterung. Sie ist nach jedem Törn erneut anzubringen.

Mastabdeckung:

Die Mastabdeckung schützt das Segelende vor UV-Strahlung und Witterung. Sie ist nach jedem Törn erneut anzubringen.

Hygiene & Ordnung:

Bitte immer saubere Schuhe mit heller Sohle anziehen. Vor dem Übersteigen aufs Clubschiff auf die Sauberkeit der Schuhe und Schuhsohle achten!

Checkin & Checkout:

Vor jedem Törn ist die Checkin- und zum Törnende die Checkout-Liste online auszufüllen. Sollte kein Internetzugang vorhanden sein so kann in Ausnahmefälle der Checkin und Checkout händisch ausgefüllt werden. Der Vordruck liegt in der Navigationsecke.



Mit dem QR-Code direkt zu den Checklisten.
Oder per Weblink: https://goeppinger-segelclub.de/checkin-out/